

BLICKPUNKT RYDER CUP Europas Golfer wollen ihren 2012 gewonnen Pokal verteidigen – Golf-Legende Bernhard Langer im Interview

Golf-Fans aus aller Welt fiebern dem Wochenende im schottischen Gleneagles entgegen: Von Freitag bis Sonntag wird zum 40. Mal der Ryder Cup ausgetragen, der emotionsgeladene Kontinentalvergleich zwischen Europa und den USA, bei dem es einzig und allein um die Ehre geht. Nach Olympischen Spielen und Fußball-Weltmeisterschaften ist der Ryder Cup, gemessen an den Einschaltquoten im Fernsehen, das drittgrößte Sportereignis der Welt. Europa will unbedingt den Cup verteidigen.

Wenn aus Solisten am Schläger Teamplayer werden

Golf: Kaymer zum dritten Mal dabei

DORTMUND. Wenn schon auf der Driving Range lautstarke Gesänge zu vernehmen sind, die sich beim Gang zum 1. Abschlag zum stadionähnlichen Gebrüll entwickeln, wenn sich die Zuschauer in phantasievolle blaue Kostüme mit goldenen Sternen oder rot-blau-weißen Stars and Stripes gewandt haben, wenn aus sportlichen Solisten am Schläger drei Tage lang plötzlich Teamplayer werden, dann ist Ryder Cup.

„Natürlich kann man über den Ryder Cup jede Menge sentimentales Gewäsch verbreiten“, meinte Peter Alyss, der acht Mal beim prestigeträchtigen Golf-Wettkampf mitspielte, „aber am Ende des Tages versuchen einfach zwei Teams, das jeweils andere halbtot zu prügeln – und das auf möglichst nette Weise“. Damit ist die Stimmung beim Kampf der alten gegen die neue Welt, der alle zwei Jahre aufs Neue belebt wird, vorzüglich beschrieben.

Deutschlands bester Golfer Martin Kaymer, bereits zum dritten Mal im Kreis der zwölf besten Europäer, zählt seit einer Woche die Tage rückwärts. Der 29-Jährige sicherte seinem Kontinent vor zwei Jahren in den USA mit einem eiskalt verwandelten Zweieinhalb-Meter-Putt auf der 18. Bahn den Triumph in der Höhle des Löwen. 21 Turnier-

siege hat der Rheinländer als Profi bereits eingefahren, doch seine emotionalen Ryder-Cup-Erlebnisse in Medinah nahe Chicago überstrahlen jeden Einzel-Titel, wie Kaymer zugibt: „Das war zweifellos einer der größten und schönsten Momente in meiner Karriere!“

2012-Video angesehen

Zur Einstimmung auf das Heimspiel-Wochenende in Schottland habe er sich die Wiederholung aus 2012 angesehen. „Es war ein unglaublicher Tag, die Mannschaft hat ein historisches Comeback hingelegt. Ich bin sehr froh, dass ich meinen Teil dazu beitragen konnte.“

Jetzt arbeiten Kaymer & Co daran, dass sich Geschichte wiederholt. Diesmal sind die Europäer sogar leicht favorisiert, stellen sie doch vier der ersten Fünf der aktuellen Weltrangliste, die USA hingegen treten ohne ihren Superstar Tiger Woods an. „Wir sind eine eingeschworene Einheit“, verspricht der Deutsche. Die Fans jedenfalls haben sich schon vorbereitet – mit einem eigenen Kaymer-Song ... *Petra Nachtigaller*

i Sky überträgt an allen drei Tagen täglich exklusiv ab 8.30 Uhr bis 19.30 Uhr. Einen multimedialen Online-Guide gibt es auf www.onlinegolf.de



Da ist das Ding! Martin Kaymer präsentiert 2012 den Ryder Cup, getragen von Graeme McDowell (l.) und Justin Rose (r.). Auch 2014 ist dieses Europa-Trio wieder am Ball. FOTO DPA

Ergebnisse Ryder Cup seit 1991

Jahr	Austragungsländ	Sieger	Punkte	Verlierer	Punkte
2012	USA	USA	14½	Europa	13½
2010	Wales	Europa	14½	USA	13½
2008	USA	USA	16½	Europa	11½
2006	Irland	Europa	18½	USA	9½
2004	USA	USA	18½	Europa	9½
2002	England	USA	15½	Europa	12½
1999	USA	USA	14½	Europa	13½
1997	Spanien	USA	14½	Europa	13½
1995	USA	USA	14½	Europa	13½
1993	England	USA	15	Europa	13
1991	USA	USA	14½	Europa	13½

„Mein Tipp: Europa 16 – USA 12“

Golf: Bernhard Langer über Teamgeist, einmalige Chancen und ein perfektes Team

DORTMUND. Für eine Golf-Legende ist Bernhard Langer, inzwischen 57 Jahre alt, enorm gut beieinander. Fünf Turniersiege auf der Senioren-Profi tour stehen 2014 zu Buche, darunter zwei Major-Triumphe. Im Interview mit Petra Nachtigaller spricht der Anhausener über sein Erfolgsrezept, die Entwicklung von Martin Kaymer und seine Lust auf den bevorstehenden Ryder Cup.

Glückwunsch zu einer phantasievollen Saison! Sehen wir vielleicht derzeit den besten Bernhard Langer aller Zeiten? Und was macht Sie so stark?

Vielen Dank, mit dem bisherigen Verlauf der Saison bin ich mehr als zufrieden! Zurzeit spiele ich hervorragendes Golf, aber in meiner langen Karriere kann ich mich auch an andere Phasen mit besonders starken Leistungen erinnern. Mein langes Spiel ist konstant gut, und ich putte dieses Jahr sehr erfolgreich.

Nach Ihrem Triumph bei den Senior British Open forderten prominente Fürsprecher wie Colin Montgomerie Ihre Berufung ins Ryder-Cup-Team. Wären Sie bereit gewesen bzw. wie enttäuscht waren Sie, dass Sie nun nicht dabei sind?

Natürlich wäre ich bereit gewesen, für Europa zu spielen. Ich fühle mich körperlich topfit, motiviert und bin in sehr guter Form. Ich kenne aber die Kriterien für die Nominierung der Wild Cards aus meiner eigenen Erfahrung als Spieler und Kapitän sehr gut, deshalb kann ich die Entscheidung von Paul McGinley nachvollziehen.

Sie kennen den RC-Platz im schottischen Gleneagles und sind ein Links-Course-Spezialist. Wie muss man diesen Platz spielen, um Erfolg zu haben?

Letztlich müssen sich die Spieler auf sich und ihr Können konzentrieren und versuchen, ihre Klasse im Spiel Mann gegen Mann auszuspielen.

Wie beurteilen Sie die Stärken und Schwächen beider Teams?

Es werden 24 Weltklasse-Spieler am Start sein, Schwächen erwarte ich nicht. Dem Team USA fehlen mit Tiger Woods, Jason Dufner und Dustin Johnson drei sehr starke Spieler, wir Europäer haben alle an Bord, keiner ist verletzt und die Form ist gut. Somit Vorteil Europa

Warum wirkten die Europäer in Sachen Teamgeist in den letzten Jahren den US-Boys überlegen?

Vielleicht deshalb, weil der Ryder Cup für die Sportler die einzigartige Möglichkeit bietet, sich als Spieler unterschiedlichster Nationen in einem gemeinsamen Team Europa zu präsentieren. Und der Sieg

ist nur bei einem perfekten Team möglich.

Ist das Fehlen von Tiger Woods eine Schwächung des US-Teams oder eine Chance?

Tiger Woods ist ein großartiger Spieler, und er wird seinem Team fehlen. Leider hatte er in diesem Jahr viele Verletzungen und fand nie zu seinem Spiel.

Martin Kaymer war Europas RC-Held 2012. Wie bewerten Sie seine Entwicklung?

Ich habe immer gesagt, dass Martin wieder an die Spitze zurückkommen wird und Turniere gewinnen kann. Das hat er in diesem Jahr mehrmals eindrucksvoll bestätigt. Außerdem ist Martin seit seiner Jugend ein Teamplayer, bestreitet bereits seinen dritten Ryder Cup, und wenn es noch einmal zu einer Situation wie in Chicago kommen sollte, wird er sie wieder erfolgreich meistern.

Werden Sie in Schottland vor Ort sein oder wo verfolgen Sie den Ryder Cup? Und worauf tippen Sie?

Ich werde die Matches nicht

vor Ort in Gleneagles verfolgen können, werden aber versuchen, so viel wie möglich im Fernsehen zu sehen. Europa ist zwar aufgrund der Platzierungen in der Weltrangliste leicht favorisiert, aber wir haben vor zwei Jahren erlebt, was alles passieren kann. Natürlich hoffe ich auf einen Sieg des Teams Europa und erfolgreiche Matches für Martin Kaymer.

Mein Tipp: Europa 16 - USA 12!

Deutschland hat erneut die Bewerbungsunterlagen für eine RC-Ausrichtung angefordert. Was muss diesmal besser laufen als beim letzten Mal?

Eine wichtige Voraussetzung ist die volle Unterstützung durch die Bundesregierung, dann haben wir große Chancen, den Zuschlag für 2022 zu erhalten.

Bernhard Langer, vielen Dank für das Gespräch.



Das ist Bernhard Langer

Bernhard Langer, geboren am 27. August 1957 in Anhausen, gehört zu den „Big Five“, einer Gruppe von Weltklasse-Golfern, die alle innerhalb von 12 Monaten geboren wurden, mindestens ein Major gewonnen und Europa im Ryder Cup konkurrenzfähig gemacht

haben. Langer ist der erste deutsche Golfer, der international Beachtung erlangte. **Zehn Mal** spielte er im Ryder Cup, 2004 führte er Europa als Kapitän zum bisher höchsten Sieg über die USA. **Verbuchte über 90 Siege** weltweit. Seit 2002 in der World Golf Hall of Fame



Bernhard Langer

DAS TEAM EUROPA

Rory McIlroy: *5.4.1989 in Nordirland. Pro seit 2007. 20 Turniersiege. 2 Ryder-Cup-Teilnahmen (2010, 2012)

Henrik Stenson: *5.4.1975 in Schweden. Pro seit 1998. 11 Turniersiege. 2 RC-Teilnahmen (2006, 2008)

Victor Dubuisson: *22.4.1990 in Frankreich. Pro seit 2010. 1 Turniersieg. Erste RC-Teilnahme.

Sergio Garcia: *9.1.1980 in Spanien. Pro seit 1999. 23 Turniersiege. 6 RC-Teilnahmen (1999-2008, 2012)

Justin Rose: *30.7.1980 in Südafrika. Pro seit 1998. 17 Turniersiege. 2 RC-Teilnahmen (2008, 2012)

Martin Kaymer: *28.12.1984 in Düsseldorf. Pro seit 2005. 21 Turniersiege. 2 RC-Teilnahmen (2010, 2012)

Thomas Björn: *18.2.1971 in Dänemark. Pro seit 1996. 21 Turniersiege. 2 RC-Teilnahmen (1997, 2002)

Jamie Donaldson: *19.10.1975 in Wales. Pro

seit 2000. 6 Turniersiege. Erste RC-Teilnahme.

Graeme McDowell: *30.7.1979 in Nordirland. Pro seit 2002. 13 Turniersiege. 3 RC-Teilnahmen (2008, 2010, 2012)

Ian Poulter: *10.1.1976 in England. Pro seit 1994. 16 Turniersiege. 4 RC-Teilnahmen (2004, 2008-2012)

Stephen Gallacher: *1.9.1974 in Schottland. Pro seit 2001. 4 Turniersiege. Erste RC-Teilnahme.

Lee Westwood: *24.4.1973 in England. Pro seit 1993. 40 Turniersiege. 8 RC-Teilnahmen (1997-2012)

Kapitän Paul McGinley: *16.12.1966 in Irland. 4 Turniersiege. Drei RC-Starts (und -Siege) als Spieler, eine als Co-Captain (2012), jetzt Debit als Kapitän. Co-Kapitäne: Des Smyth, Sam Torrance, Jose Maria Olazabal, Padraig Harrington, Miguel Angel Jimenez

DAS TEAM AMERIKA

Bubba Watson: *5.11. 1978 in Florida. Pro seit 2002. 8 Turniersiege. 2 RC-Teilnahmen (2010, 2012)

Rickie Fowler: *13.12.1988 in Kalifornien. Pro seit 2009. 3 Turniersiege. 2 RC-Teilnahmen (2010, 2012)

Jim Furyk: *13.12.1970 in Pennsylvania. Pro seit 1992. 26 Turniersiege. 8 RC-Teilnahmen (1997-2012)

Jimmy Walker: *16.1.1979 in Oklahoma. Pro seit 2001. 6 Turniersiege. Erste RC-Teilnahme

Phil Mickelson (Foto): *16.6.1970 in Kalifornien. Pro seit 1990. 50 Turniersiege. 9 RC-Teilnahmen

(1995-2012)

Matt Kuchar: *21.6.1978 in Florida. Pro seit 2000. 11 Turniersiege. 2 RC-Teilnahmen (2010, 2012)

Jordan Spieth: *27.7.1993 in

Texas. Pro seit 2012. 1 Turniersieg. Erste RC-Teilnahme.

Patrick Reed: *5.8.1990 in Texas. Pro seit 2011. 3 Turniersiege. Erster RC-Start

Zach Johnson: *24.2.1976 in Iowa. Pro seit 1998. 26 Turniersiege. 2 RC-Teilnahmen (2006, 2012)

Hunter Mahan: *17.5.1982 in Kalifornien. Pro seit 2003. 9 Turniersiege. 2 RC-Teilnahmen (2008, 2010)

Keegan Bradley: *7.6.1986 in Vermont. Pro seit 2008. 6 Turniersiege. 1 RC-Teilnahme (2012)

Webb Simpson: *8.8.1985 in North Carolina. Pro seit 2008. 4 Turniersiege. 1 RC-Teilnahme (2012)

Kapitän Tom Watson: *4.9.1949. 67 Turniersiege (davon 8 Majors). 4 RC-Teilnahmen, zum 2. Mal nach 1993 Kapitän. Seine Co-Kapitäne sind Raymond Floyd, Andy North und Steve Stricker

GOLF IN ZAHLEN

3 Der Ryder Cup wird über drei Tage gespielt von Freitag bis Sonntag. Austragungsort ist der PGA Centenary Course im schottischen Gleneagles (Par72, 6671 m)

28 Insgesamt sind 28 Punkte zu vergeben. An Tag 1 und 2 werden klassischer Vierer und Vierball-Bestball gespielt, am Sonntag treten die jeweils zwölf Teammitglieder im Einzel an.

40 Der Kontinentalkampf 2014 ist die 40. Auflage des Ryder Cups. Bisher gab es 26 Siege für die USA, 13 für Europa und Großbritannien. Bis 1971 traten die Briten allein gegen die USA an, 1973-77 mit Irland, 1979 dann als Europa.

18. Am 18. Loch machte Martin Kaymer 2012 mit einem Zweieinhalb-Meter-Putt Europas Triumpfhieb in den USA perfekt.